



Hubertusmesse in Mediana

HÜNFELD. Auch in diesem Jahr zelebrierte Pfarrer Eugen Kutzka in St. Ulrich eine Hubertusmesse zu Ehren des hl. Hubertus, begleitet von jagdlicher Musik der Hünfelder Jagdhornbläser. Der Altar war geschmückt mit einem Gemälde, dass die Begegnung des hl. Hubertus auf der Jagd mit einem weißen Hirsch, der zwischen den Geweihstangen ein Kreuz auf dem Haupt hatte, zeigt. Das Bild fand großes Interesse bei den Heimbewohnern und Messebesuchern.

Stadtteil fördern

HÜNFELD-MICHELSTROMBACH. Der Michelsrombacher Ortsbeirat will eine „Arbeitsgruppe Michelsrombach“ ins Leben rufen, die das Dorf künftig noch besser fördern und präsentieren soll. Deshalb lädt der Ortsbeirat zur Bildung dieser Arbeitsgruppe für Montag, 21. Januar, ab 20 Uhr ins Vereinshaus in Michelsrombach ein. Die Arbeitsgruppe soll Michelsrombach mit neuen Ideen attraktiver machen und nach außen besser darstellen. Dabei geht es beispielsweise um Aktionen wie „Dolles Dorf“ des Hessischen Rundfunks.



Bürgermeister Stefan Schwenk (von links) verabschiedete Joachim Burkardt in den Ruhestand. Worte des Dankes richteten auch die beiden Geschäftsführer der Stadtwerke, Erster Stadtrat Stefan Schubert, und der Technische Geschäftsführer Gerhard Biensack, an ihren langjährigen Kollegen.

Joachim Burkardt geht in Ruhestand

Prokurist der Stadtwerke verabschiedet

HÜNFELD. Nach 47 Jahren im Unternehmen ist der langjährige Prokurist der Stadtwerke Hünfeld GmbH, Joachim Burkardt, in den Ruhestand verabschiedet worden. Innerhalb seiner letzten Aufsichtsratssitzung würdigte ihn Bürgermeister Stefan Schwenk in seiner Eigenschaft als Aufsichtsratsvorsitzender als einen leichten Mitarbeiter, der dem Unternehmen stets sehr eng verbunden gewesen war.

Burkardt trat 1972 in die Dienste der Stadtwerke Hünfeld ein, deren kaufmännische Abteilung damals noch im Rathaus untergebracht war. Zuvor hatte er eine Ausbildung in Fulda absolviert und war in ei-

Wanderung am Dreikönigstag

HÜNFELD. Der Rhönklub-Zweigverein Hünfeld veranstaltet am Sonntag, 6. Januar, seine Dreikönigswanderung rund um Hünfeld. Es ist eine leichte Wanderung (acht Kilometer) mit zwei leichten Steigungen. Witterungsbedingt kann die Strecke überdies abgekürzt werden. Treffen: 10.30 Uhr am Parkplatz Unsben. Schlussstock gegen 14 Uhr im „Bella Vita“ am Rathaus. Organisation: Ursula Kreis-Kehrel, unter der Telefonnummer (06652) 4195.

Kriminalität verharrt auf niedrigem Niveau

Arbeitsgespräch mit der Polizeistation Hünfeld / Kaum Gewaltdelikte

HÜNFELD. Die Kriminalität in Hünfeld verharrt weiterhin auf niedrigem Niveau. Dies machten die Leiterin der Polizeistation Hünfeld, Karin Janßen, und Ulrich Scheithauer, stellvertretender Leiter der Polizeistation und Leiter der Ermittlungsgruppe, in ihrem Arbeitsgespräch mit Bürgermeister Stefan Schwenk und Bastian Bayer von der Ordnungsbehörde der Stadt deutlich.

„Wir haben glücklicherweise hier keinen Brennpunkt“, versicherte die Leiterin der Polizeistation. Gewaltdelikte oder tätliche Auseinandersetzungen beschränken sich meist auf Auseinandersetzungen im privaten und häuslichen Umfeld sowie Rangeleien unter Jugendlichen und Heranwachsenden teils auch im öffentlichen Bereich. In einigen Fällen seien dabei auch Jugendliche aus den Nachbarstädten und aus dem Umland beteiligt gewesen.

Auch die noch bestehenden Asylbewerberunterkünfte bereiten der Polizei gegenwärtig immer weniger Einsätze. Meistens handelt



Beim Gespräch (von links): Bastian Bayer von der Ordnungsbehörde, Bürgermeister Stefan Schwenk sowie Karin Janßen und Ulrich Scheithauer von der Polizeistation Hünfeld.

es sich um verbale, selten um tätliche Auseinandersetzungen innerhalb der Unterkünfte. Die Sicherheitslage in Hünfeld sei deshalb sehr gut, betonte Karin Janßen.

Bei den Eigentumsdelikten und bei Betrug verlagere sich das Straftatgeschehen zunehmend auf die Internetkriminalität. Um hier effektiv in der Prävention und der Verfolgung solcher Straftaten tätig sein zu können, würden die entspre-

chenden Strukturen innerhalb des Polizeipräsidiums gegenwärtig ausgebaut, führte Janßen aus.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Polizei vor Ort und der Ordnungsbehörde gibt es bei Fragen des Lärmschutzes und des Gaststättenrechts. Allerdings müsse es hier zu einem fairen Interessenausgleich zwischen der Gastronomie und dem Ruhebedürfnis der Anwohner kommen, sagte der Bürgermeis-

ter, weil auch die Gastronomie zu einer lebendigen und attraktiven Innenstadt gehört.

Sowohl die Ordnungsbehörde der Stadt als auch die Polizei sprachen sich für eine Fortsetzung des Freiwilligen Polizeidienstes in Hünfeld aus.

Dadurch könne ganz einfach noch mehr Präsenz vor Ort gezeigt werden, um auch das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürger zu stärken.

Verbundenheit mit St. Elisabeth

Ehemalige Beschäftigte, Mitarbeiter und Freunde trafen sich in Helios-Klinik

HÜNFELD. Zum traditionellen „St.-Elisabeth-Tag“ trafen sich ehemalige Mitarbeiter, Freunde und Beschäftigte in der Hünfelder St. Elisabeth Klinik.

Im Anschluss an eine heilige Messe, zelebriert von Pater Alois Schmidpeter, trafen sich die Teilnehmer zu einer Kaffeetafel in der Klinik. Dabei konnte Bürgermeister Stefan Schwenk in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Bürgerhospital und St.-Elisabeth-Krankenhaus auch viele langjährige, ehemalige Mitarbeiter begrüßen, darunter die frühere Oberin des Konvents der Barmherzigen Schwestern des heiligen Vinzenz von Paul, Schwester Brunhilde Wehner, die auch 20 Jahre als Pflegedienstleiterin tätig war und den früheren Verwaltungsleiter der



Beim St.-Elisabeth-Tag (v. r.): Verwaltungsleiter Sebastian Mock, die Küsterin der Krankenhauskapelle, Maja Weise, Pater Alois Schmidpeter und Bürgermeister Stefan Schwenk.

Klinik, Bernhard Sippel. Er dankte Schmidpeter für den würdigen Gottesdienst und freute sich, dass viele der

Ehemaligen der Klinik durch ihren Besuch die Treue hielten. Dankesworte richtete er auch an Pater Su-

perior Karl-Heinz Vogt. Das Kloster sei ein wichtiger Partner in der seelsorgerischen Betreuung der Patienten.

Der neue Klinikgeschäftsführer Sebastian Mock nutzte die Gelegenheit, sich auch bei den früheren Mitarbeitern vorzustellen. Mock hatte Mitte September seinen Dienst in Hünfeld angetreten und kündigte an, gern in Hünfeld bleiben zu wollen, da er sich der Region verbunden fühle und nahe an seiner Heimat tätig sein könne. Auch Schwester Brunhilde Wehner, vormalige Oberin in Hünfeld und Generaloberin des Ordens in Fulda, betonte, dass ihr diese Klinik besonders am Herzen liege. Es verbänden sich viele schöne Erinnerungen mit ihrer 20-jährigen Tätigkeit im Haus.



Hünfelder zu Besuch in der Partnergemeinde Steinberg

Eine Delegation des Partnerschaftsvereins Hünfeld hat die Partnergemeinde Steinberg im Vogtland besucht. Das Anschauen der Weihnachtspyramide war einer der Höhepunkte. Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell übermittelte den zahlreichen Besuchern die Grüße aus Hünfeld. Auf große Resonanz stieß auch die Krippenausstellung der Hünfelder Krippenfreunde im Heimatmuseum mit 20 Krippen aus aller Welt. Das Bild zeigt die Hünfelder mit Abteilungsleiter Berthold Quell (rechts) und Mitglieder des Partnerschaftsvereins Steinberg, darunter Bürgermeister Andreas Gruner (Bildmitte, hinten) sowie die früheren Bürgermeister Bernd Rosberg und Günther Pührer in Rothenkirchen.